

Lebenswichtiges Spannungsfeld



Treff auf Achse

Der öffentliche Raum (ÖR) bezeichnet hier alle die Räume, welche grundsätzlich allen Menschen offen stehen und für alle frei zugänglich sind. Für Kinder und Jugendliche hat der ÖR eine besondere Bedeutung, hier spielt sich ein wichtiger Teil ihrer Sozialisation ab. Er ist gleichzeitig auch ein Abbild der Normen und Werte einer Gesellschaft, hier zeigt sich, wer dazugehört und wer verdrängt oder weggewiesen wird.

Bedeutung des öffentlichen Raums für Kinder und Jugendliche

Der öffentliche Raum hat verschiedene Bedeutungen und muss für diverse Nutzungen «hinhalten», wodurch auch Konflikte entstehen. Für Kinder dienen diese Räume dem freien Spiel und entsprechen ihrem Grundbedürfnis nach Bewegung und Austausch mit anderen Kindern. Sie lernen, sich in ihrem Wohnumfeld selbstständig zu bewegen, gewinnen Sicherheit und erwerben diverse motorische Fähigkeiten. In der Pubertätsphase, wo gleichaltrige Freunde schrittweise wichtiger werden als die Eltern und für manche Jugendliche Rückzugsmöglichkeiten zu Hause rar sind, fungiert der ÖR gar als eine Art Wohnstube. Sie treffen dort Kollegen und Beziehungen werden gepflegt. Die Jugendlichen können sich als Gruppe inszenieren und ihre Identität gegen aussen aufzeigen. Sie wollen damit anecken, auf Widerstand stossen, Diskussion führen und Grenzen ausloten. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen bringt den Jugendlichen lebenswichtige Kompetenzen und Handlungsfähigkeiten.

Veränderungen im öffentlichen Raum

In den letzten Jahren vermehren sich Reglemente zur Einschränkung von Aufenthaltszeiten und Nutzungsarten in öffentlich zugänglichen Räumen. Es gibt weniger nutzungs offene Räume: Gespielt wird auf den dafür vorgesehenen Spielplätzen oder Sportplätzen, und im Wartehäuschen wird auf den nächsten Zug oder Bus gewartet. Um Problemen wie Littering und Vandalismus zu bekämpfen, werden Bänke abmontiert oder Videokameras installiert. Für Kinder und Jugendliche bedeuten diese Massnahmen weniger Freiräume im Wohnumfeld und mehr Verdrängung.

Die Kinder- und Jugendfachstelle bezieht Stellung

Die Anfragen und Anliegen betreffend des ÖR sind meist problemorientiert. Es sind dies beispielsweise Meldungen betreffend Littering und Vandalismus rund um Schulhäuser. Es geht um Kinder, die beim Spielen zu viel Lärm verursachen. Oft werden dabei die Kinder oder Jugendlichen als Verursacher für die Probleme gesehen. Der Hauptauftrag der Kinder- und Jugendfachstelle besteht aber darin, die Aufwuchsbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Es geht nicht nur um Schlichtung und Vermittlung, sondern darum, den öffentlichen Raum gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen lebendig zu halten. Damit sich Kinder und Jugendliche zu selbstständigen Erwachsenen entwickeln können und sich als Teil einer Gemeinde ernstgenommen fühlen, müssen ihre Frei- und Spielräume erhalten und ihre Mitsprache und zugleich ihre Verantwortung dafür gefördert werden. Dies erfordert Verständnis, gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und bunte, kreative Ideen.

Urs Ammon und Nina Müller

www.jugendfachstelle.ch

Angebote der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal im Bereich öffentlicher Raum

Aufsuchende Jugendarbeit	Draussen unterwegs sein und mit Jugendlichen in Kontakt treten
Brennpunktarbeit	Vermittlung bei Konflikten im öffentlichen Raum
Mobiles Spielangebot	Innen- und Aussenräume mit Spiel und Spass beleben (z.B. Treff auf Achse)
Offene Turnhallen	Spiel und Sport am Samstagabend, ohne Anmeldung (z.B. @moonlight)
Jugendkultur im ÖR	Unterstützung von jugendkulturellen Projekten (z.B. legale Spraywände)
Mitwirkungsprozesse	Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen fördern (z.B. Spielraumgestaltung, Projekt Schlosspark)